

**So kommen Ihre Kinder
gut durch den Winter!**

Ratgeber für die Erkältungszeit



KrewelMeuselbach^{KM}

Erkältungswissen kompakt – alle Themen auf einen Blick

Liebe Eltern,

dass sich Kinder oft mehrmals im Jahr erkälten, sehr viel häufiger noch als Erwachsene, ist ganz normal, denn das kindliche Immunsystem wächst zusammen mit den Kindern und schafft es erst mit der Zeit, Erkältungskrankheiten besser standzuhalten.

Wenn eine Erkältung einzieht, leiden nicht nur die Kinder – der ganzen Familie fehlt es dann an Schlaf, und auch die Tage ziehen sich in die Länge mit kranken Kindern, die husten, niesen und sich einfach schlecht fühlen.

Die gute Nachricht in diesem Zusammenhang: Gerade Erkältungskrankheiten lassen sich gut mit Mitteln behandeln, die Extrakte aus wirksamen und seit Jahrhunderten bewährten Heilpflanzen enthalten. In der modernen Kinderheilkunde setzt man gerne auf pflanzliche Präparate – für kleine Schniefnasen und ein starkes Immunsystem empfehlen sich zum Beispiel Aspecton® Junior und Hedelix®.

In dieser Broschüre haben wir Ihnen die wichtigsten Fakten zu Erkältungskrankheiten und hilfreiche Tipps zusammengestellt, wie Sie Ihre Kinder gut durch die Erkältungszeit bringen.

**Herzlich, Ihre Erkältungsspezialisten
von Krewel Meuselbach**

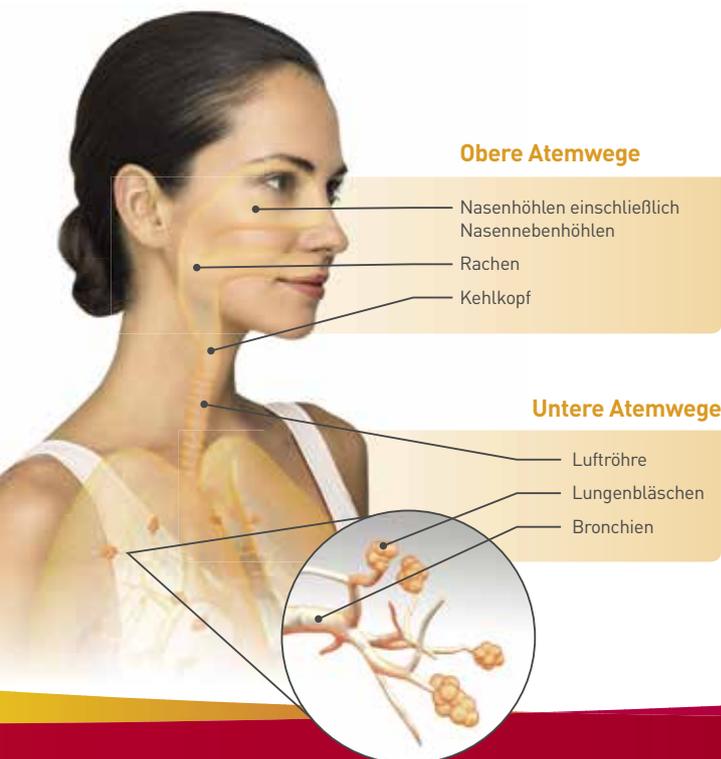
Atemwege	4
Infektabwehr	5
Atemwegsinfekte	8
Bronchitis	10
Husten	11
Hustenstiller	12
Aspecton® Junior Hustenstiller	13
Hustenlöser	14
Hedelix® Hustensaft	15
Immunsystem	16
Aspecton® Junior Immun	18
Produktübersicht	19

Obere und untere Atemwege

Zu den oberen Atemwegen gehören die Nasenhöhle, die Nasennebenhöhlen und der Rachenraum. Daran schließt sich der Kehlkopf an, dem die unteren Atemwege mit Luftröhre, Bronchien und Lungenbläschen folgen. Die Bronchien, auch Bronchialbaum genannt, verzweigen sich in immer kleiner und dünner werdende Äste. An ihren Spitzen befinden sich die traubenartig angeordneten Lungenbläschen. Dort findet der Gasaustausch statt:

- Eingeatmeter Sauerstoff wird an das Blut abgegeben.
- Kohlendioxid wird aus dem Blut aufgenommen und danach ausgeatmet.

Im Gegensatz zu den oberen Atemwegen sind die unteren Atemwege mit einer glatten Muskulatur, der Bronchialmuskulatur, ausgestattet.



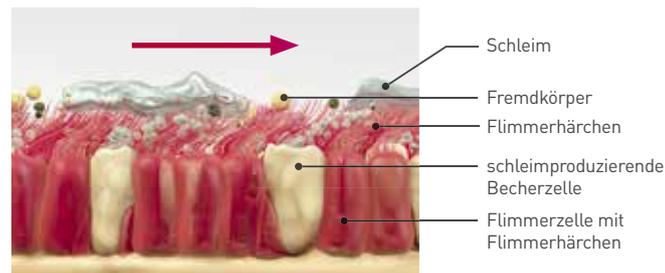
Die Atemwege reinigen sich selbst

Fast die gesamten Atemwege sind mit einer Schleimhaut bedeckt, die für die Abwehr von Krankheitserregern sehr wichtig ist. Wie ihr Name schon sagt, ist sie mit Schleim überzogen und zusätzlich mit winzigen Flimmerhärchen besetzt.

Die feinen Flimmerhärchen bewegen sich ständig hin und her. Dadurch schieben sie den aufliegenden Schleim in Richtung Rachenraum. Eingeatmete Erreger (wie zum Beispiel Erkältungsviren) und andere Fremdstoffe (u. a. Staub) bleiben daran haften. So werden sie wie auf einem Förderband aus den Atemwegen abtransportiert. Angekommen im Rachenraum wird alles verschluckt und von der Magensäure unschädlich gemacht.

Normale Schleimhaut

intakter Selbstreinigungsmechanismus



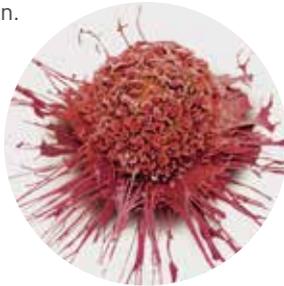
Durch die Nase atmen schützt

Die Nasenatmung dient übrigens auch der Abwehr von Krankheitserregern: Die Nasenschleimhaut befeuchtet und erwärmt nicht nur die eingeatmete Luft, sondern filtert sie auch, weil eingeatmete Krankheitserreger und andere Fremdstoffe an ihr hängen bleiben. Und dann mit dem Schleim abtransportiert oder ausgeschnäuzt werden. Beim Atmen durch den Mund gelangt die Einatemluft ohne Aufbereitung direkt in die äußerst empfindlichen Bronchien. Deswegen ist es gut, darauf zu achten, dass Ihr Kind durch die Nase atmet.

Das Immunsystem entwickelt sich noch

Das sehr komplizierte Netzwerk verschiedener Abwehrmechanismen im Körper lässt sich – stark vereinfacht – so beschreiben:

Die **unspezifische Abwehr** ist angeboren. Ihre Hauptakteure sind Fresszellen. So heißen sie nicht ohne Grund: Sie schalten Krankheitserreger aus, indem sie sie in ihr Inneres aufnehmen und verdauen. Die unspezifische Abwehr reagiert sehr schnell und das unabhängig von der Art der Erreger oder Schadstoffe.



Die **spezifische Immunabwehr** muss sich erst entwickeln. Die spezifischen Abwehrstoffe (darunter beispielsweise die allseits bekannten Antikörper), die gegen einzelne Erreger aktiv werden, bilden sich nach und nach, insbesondere in den ersten Lebensjahren. Dafür muss der Organismus allerdings erst mit den Erregern in Kontakt kommen. Sobald das passiert, kann man krank werden, muss man aber nicht. Auf jeden Fall bilden sich so längerfristig oder sogar lebenslang Abwehrstoffe gegen die verschiedenen Erreger und machen dagegen immun.

So erklärt sich, warum Kleinkinder im Durchschnitt 6- bis 10-mal im Jahr erkältet sind und Erwachsene nur noch 2- bis 3-mal. Ausschlaggebend ist die enorme Vielfalt an Erkältungsviren – über 200 verschiedene sind bekannt.



Dreck als Training fürs Immunsystem

Der Kontakt mit natürlichen Umweltkeimen und Bakterien ist tatsächlich wichtig für kleine Kinder. Denn er hilft, das Immunsystem zu trainieren. Also öfter mal ein Auge zudrücken und dreckige Finger oder das Spielen mit Tieren tolerieren. Selbst im Umgang mit erkälteten Spielkameraden „lernt“ das kindliche Immunsystem dazu.

Vorbeugen ist besser als heilen

Häufige Atemwegsinfekte bei Kindern sind also ganz normal, müssen aber trotzdem nicht einfach hingenommen werden. Sie können die Abwehrfunktionen von Atemwegsschleimhaut und Immunsystem aktiv unterstützen. Ein paar einfache Maßnahmen, die sich im Alltag leicht umsetzen lassen:

Feuchthalten der Schleimhäute

Die Raumluft in klimatisierten oder überheizten Räumen macht die Atemwegsschleimhaut trocken und die Flimmerhärchen unbeweglich. Mehrfach tägliches Lüften, spezielle Luftbefeuchter oder mit Wasser gefüllte Schalen auf den Heizkörpern sorgen für ein gutes und gesundes Raumklima.



Die Nasenschleimhaut kann zusätzlich mit einem Nasenspray, das eine Meersalzlösung enthält, gepflegt und befeuchtet werden.

Stärken des Immunsystems

Raus an die frische Luft – und zwar bei jeder Witterung! Mit der passenden Kleidung können Wind und Wetter weder Ihnen noch den Kindern etwas anhaben. Wichtig fürs Immunsystem sind außerdem ausreichend Schlaf und eine gesunde, ausgewogene Ernährung. Damit stellen Sie sicher, dass die Abwehrkräfte mit den notwendigen Vitaminen, Mineralstoffen und Spurenelementen versorgt werden.



Gegebenenfalls kann der bei einer Erkältung erhöhte Nährstoffbedarf durch die zusätzliche Einnahme eines Nahrungsergänzungsmittels gedeckt werden.

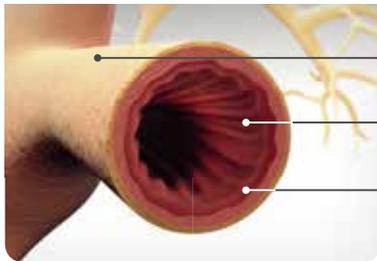


Die Schleimhaut entzündet sich

Die meisten Atemwegsinfekte werden durch Erkältungsviren verursacht, seltener sind Bakterien im Spiel.

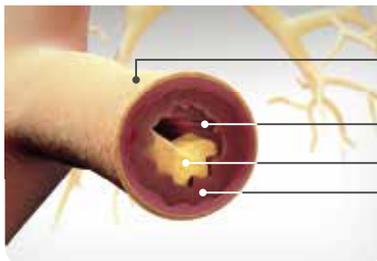
Ist die Atemwegsschleimhaut in ihrer Abwehrfunktion überfordert, dringen die kleinen Krankheitserreger in ihre Zellen ein und vermehren sich dort. Kann das Immunsystem die Eindringlinge nicht schlagkräftig genug bekämpfen, entzündet sich die Schleimhaut. Schwellung, Rötung und Schmerzen sind die Folge, nach ein paar Tagen wird ein zähflüssiger Schleim produziert. Wenn die unteren Atemwege betroffen sind, verkrampft sich auch die Muskulatur.

- Schwellungen, Schleimansammlungen und Verkrampfungen verengen die Atemwege und behindern dadurch die Atmung.
- Schleimansammlungen sind ein idealer Nährboden für Bakterien, die Folgeerkrankungen (z. B. eine eitrige Bronchitis) verursachen können.



Gesunde Bronchien

- entspannte Muskeln
- weite Atemöffnung
- Bronchialschleimhaut



Kranke Bronchien

- verkrampfte Muskeln
- verengte Atemöffnung
- zäher Bronchialschleim
- Bronchialwandödem

Obere Atemwege und Erkältung

Eine Erkältung ist ein Infekt der oberen Atemwege. Sie dauert in der Regel sieben bis zehn Tage. Betroffen sind die Schleimhaut der Nase und des Rachenraumes.

Typische Beschwerden:

- Halsschmerzen und Heiserkeit
- Schnupfen
- Hüsteln oder Husten
- Ein allgemeines Krankheitsgefühl (z. B. Abgeschlagenheit, Frösteln)
- Eventuell leichtes Fieber



Der Schnupfen äußert sich fast immer zuerst als „laufende“, dann als „verstopfte“ Nase. Schwellungen der Nasenschleimhaut und Schleimansammlungen können die Nasenatmung ganz schön schwer machen.

Die Erkältungsviren können entlang der Schleimhaut rasch auf andere Organe übergehen: Eine bei Kindern häufige Folge ist eine Mittelohrentzündung (Otitis media). Auch eine Entzündung der Nasennebenhöhlen (Sinusitis) kann sich entwickeln.



Der Unterschied zwischen einem grippalen Infekt und der Virusgrippe

Die Erkältung wird auch als grippaler Infekt bezeichnet. Nicht zu verwechseln mit der „echten“ Virusgrippe (Influenza). Typisch dafür ist der plötzliche Beginn mit hohem Fieber und schwerem Krankheitsgefühl. Eine „echte“ Grippe muss immer vom Arzt behandelt werden, weil sie Risiken für Komplikationen mit sich bringt.

Untere Atemwege und Bronchitis

Im Verlauf einer Erkältung können Viren auf die unteren Atemwege übergehen. Die Folge ist eine akute Bronchitis, eine Entzündung der Bronchialschleimhaut. Allerdings kann eine Bronchitis auch unabhängig von einer Erkältung auftreten.

Typische Beschwerden einer akuten Bronchitis sind:

- tief sitzender, teilweise krampfartiger Husten
- vermehrte Produktion eines zähflüssigen Schleims
- Schmerzen hinter dem Brustbein
- Rasselgeräusche beim Atmen
- Atembeschwerden

Manche Kinder neigen, insbesondere in den ersten Lebensjahren, zu ausgeprägten Verkrampfungen der Bronchialmuskulatur. Symptome, die darauf hinweisen: ein harter, schmerzhafter Husten, Pfeifen beim Ausatmen, Atemnot.

Eine akute Bronchitis kann auch chronisch werden. Dann treten Verschleimung und Husten immer wieder auf und/oder dauern sehr lange an. Außerdem besteht die Möglichkeit, dass sich aus einer akuten oder chronischen Bronchitis eine eitrige Bronchitis mit gelblich-grünem Auswurf und hohem Fieber (über 39 °C) entwickelt.



Ein Kind mit einer Bronchitis sollte in jedem Fall einem Arzt vorgestellt werden. In einigen Fällen sind Medikamente erforderlich, die nur er verordnen kann.



Zwei Arten von Husten

Eine Erkältung oder akute Bronchitis beginnt in den meisten Fällen mit einem Reizhusten, der nach zwei bis drei Tagen in einen Schleimhusten übergeht.

Ein **Reizhusten** tritt auf, wenn die Atemwegsschleimhaut trocken und/oder entzündet ist. Dadurch werden die dortigen Hustenrezeptoren sehr reizempfindlich, was sowohl ständiges Hüsteln als auch harten, schmerzhaften Husten mit sich bringen kann. Weil hinter einem Reizhusten keine vermehrte Schleimproduktion steckt, spricht man von einem trockenen oder unproduktiven Husten.

Ein **Schleimhusten** ist dagegen ein produktiver Husten. Er tritt auf, wenn die Atemwegsschleimhaut vermehrt Schleim produziert. Der dadurch ausgelöste Husten ist gut, weil er den Schleim und darin befindliche Krankheitserreger aus den Atemwegen herauskatapultiert. Manchmal sitzt der Schleim allerdings so fest, dass ein Abhusten kaum möglich ist.

Klar, dass beide Hustenarten unterschiedlich behandelt werden: Der Reizhusten kann mit einem Hustenstiller gelindert, der Schleimhusten mit einem Hustenlöser gefördert werden.



Gut zu wissen!

Der Fachbegriff für Hustenstiller ist Antitussivum (Mehrzahl: Antitussiva) und der für Hustenlöser Expektoranz (Mehrzahl: Expektoranzen).

Reizhusten natürlich stillen

Hüsteln und Husten sind für ein Kind extrem belastend und quälend. Außerdem können sie dazu beitragen, die Entzündung zusätzlich zu verstärken. Aus diesem Grund sollte ein Reizhusten mit einem Hustenstiller gelindert werden. Ganz besonders nachts, wenn der Husten allen den Schlaf raubt. Denn Hustenstiller mindern die Häufigkeit und Stärke der Hustenanfälle.



Synthetische Hustenstiller (Hustenblocker) sind stark wirksam, haben aber Nebenwirkungen und sind häufig nicht für Kinder geeignet.

Isländisch Moos bei Reizhusten

Isländisch Moos ist im botanischen Sinne kein Moos, sondern eine Strauchflechte. Die getrockneten, in Erkältungsmitteln verwendeten Pflanzenteile bestehen zu mehr als der Hälfte aus reizlindernden Schleimstoffen.

Der in Aspecton® Junior Hustenstiller enthaltene Flüssigextrakt ist besonders reich an Isländisch-Moos-Schleimstoffen, die in der Lage sind, Wasser zu binden und dadurch einen Schutzfilm zu bilden. Dieser Schutzfilm hilft, den Reizhusten zu lindern und die entzündete Atemwegs-schleimhaut zu beruhigen.



Aspecton® Junior Hustenstiller – lindert und beruhigt bei Reizhusten

Der neue Aspecton® Junior Hustenstiller enthält die heilsamen Inhaltsstoffe aus Isländisch Moos als Flüssigextrakt. Damit wirkt er:

Hustenreizlindernd

Die Inhaltsstoffe legen sich über die Rachenschleimhaut und bilden einen Schutzfilm, der vor äußeren Reizen schützt. Hüsteln oder Husten nehmen ab.

Befeuchtend und beruhigend

Die Rachenschleimhaut wird durch den Schutzfilm mit Feuchtigkeit versorgt, das verbessert die Beweglichkeit der Flimmerhärchen und deren Transportfunktion. Die Schleimhautzellen können sich besser regenerieren, die Schleimhaut kann ihre Abwehrfunktion wieder aktivieren.

Aspecton® Junior Hustenstiller ist sehr gut verträglich, Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten, zum Beispiel anderen Erkältungsmitteln oder Antibiotika, sind nicht bekannt. Die **einzigartige, praktische Dosierhilfe** sorgt dafür, dass der Saft sicher und „kleckerfrei“ in der richtigen Dosis eingenommen wird.

Aspecton® Junior Hustenstiller

- alkoholfrei
- zuckerfrei
- laktosefrei
- schmeckt lecker nach Honig
- glutenfrei

für Kinder
ab 2 Jahren
geeignet

Empfohlene Tagesdosis:

Kinder 2–4 Jahre:

1–2 x tgl. 5 ml

Kinder 5–10 Jahre:

2 x tgl. 10 ml

Kinder/Jugendl. 11–16 Jahre:

3–4 x tgl. 10 ml



Falls die Beschwerden trotz Behandlung länger als drei Tage bestehen bleiben, ohne sich zu bessern, sollten Sie mit dem Kind einen Arzt aufsuchen.

Schleimhusten natürlich lösen

Ein Schleimhusten kann ebenfalls sehr unangenehm sein. Aber er hat auch sein Gutes: Er befördert Schleimansammlungen inklusive Krankheitserregern aus den Atemwegen. Deswegen sollte er nicht unterdrückt, sondern mit einem Hustenlöser unterstützt werden.

Auch unter den Hustenlösern gibt es synthetische und pflanzliche Präparate. Beide sorgen dafür, dass zähes und festsitzendes Sekret verflüssigt und das Abhusten leichter wird. Einige wenige pflanzliche Hustenlöser wirken zusätzlich krampflösend, was bei einer Bronchitis sehr wohltuend ist. Darunter sind Präparate, die auf Extrakte aus Efeublättern setzen – wie Hedelix® Hustensaft, der sogar schon für Säuglinge geeignet ist.

 **Hustenlöser fördern das Abhusten, indem sie zähen und festsitzenden Schleim verflüssigen.**

Efeu bei Schleimhusten

Efeu ist eine seit Ewigkeiten bekannte und bewährte Heilpflanze mit vielen Einsatzgebieten. Bei Husten helfen die Inhaltsstoffe der Efeublätter an der Atemwegsschleimhaut gleich dreifach: Sie lösen sowohl Schleim als auch Hustenkrampf und lindern infolgedessen den Hustenreiz.

So schafft es ein hochwertiger Efeublätter-Extrakt – der übrigens in Hedelix® Hustensaft steckt – nicht nur, die Beschwerden einer Erkältung zu lindern, sondern wird auch mit einer Bronchitis fertig.



Hedelix® Hustensaft – mit der 3-fach-Kraft aus Efeusaft

Der pflanzliche Hedelix® Hustensaft ist sehr gut verträglich und kann daher als Hustenlöser auch schon für Säuglinge eingesetzt werden. Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten sind nicht bekannt. Hedelix® Hustensaft zeichnet sich durch seine 3-fach-Wirkung aus.

Schleimlösend, hustenkrampflösend, hustenreizlindernd

Der Efeublätterextrakt regt die Schleimhaut an, ein dünnflüssiges Sekret zu produzieren, das den zähen, festsitzenden Schleim verflüssigt. Die Transportarbeit der Flimmerhärchen und das Abhusten von Schleim werden gefördert, die Atmung erleichtert. Außerdem löst Hedelix® Hustensaft Verkrampfungen der Bronchialmuskulatur. Die verengten Atemwege werden erweitert, das Durchatmen leichter und die Schmerzen beim Abhusten lassen nach. Diese Wirkungen haben einen positiven Nebeneffekt: Sie lindern auch den Hustenreiz, ohne das erwünschte Abhusten zu unterdrücken.

In jeder Packung Hedelix® Hustensaft steckt eine **praktische Dosierhilfe mit Mess-Skala** – damit ist es kinderleicht, den Hustensaft auch Babys und Kleinkindern zu geben.

Hedelix® Hustensaft

- alkoholfrei
- zuckerfrei
- laktosefrei
- schmeckt lecker nach Anis
- glutenfrei

Auch für Säuglinge geeignet

Empfohlene Tagesdosis:

Säuglinge bis 1 Jahr:

1 x tgl. 2,5 ml

Kinder 1 – 4 Jahre:

3 x tgl. 2,5 ml

Kinder 4 – 10 Jahre:

4 x tgl. 2,5 ml

Kinder/Jugendl. > 10 Jahre:

3 x tgl. 5 ml



Falls die Beschwerden trotz Behandlung länger als drei Tage bestehen bleiben, ohne sich zu bessern, sollten Sie mit dem Kind einen Arzt aufsuchen.

Immunabwehr natürlich stärken

Das kindliche Immunsystem kann gerade in der Erkältungszeit etwas Unterstützung gut gebrauchen. Und auch bei erhöhter körperlicher und psychischer Beanspruchung, wie zum Beispiel Schlafmangel oder Schulstress, ist der Bedarf an Nährstoffen einfach höher als sonst. Und ganz gleich, wie sehr Sie dann auf eine ausgewogene, gesunde Mischkost achten – Sie werden es nicht immer schaffen, mit frischem Obst und Gemüse den Bedarf Ihres Kindes an Nährstoffen zu decken. Vor allem, wenn während eines Infektes noch Appetitlosigkeit dazukommt.

In Zeiten wie diesen empfiehlt sich die zusätzliche Gabe eines Nahrungsergänzungsmittels. Am besten eins, das auf das kindliche Immunsystem abgestimmt ist und seine natürliche Entwicklung unterstützt. Wie Aspecton® Junior Immun, für Kinder ab 6 Jahren geeignet.

Vitamine und Phytamine für das Immunsystem

Sonnenverwöhnte Früchte sind reich an Antioxidantien. Sonst könnten sie dem extremen Einfluss der UV-Strahlung, die das Entstehen freier Radikale stark vorantreibt, nicht widerstehen. Aspecton® Junior Immun ist ein Nährstoffmix, der neben Vitamin D vor allem Antioxidantien aus Pflanzen enthält. Darunter sind Vitamin C und verschiedene Phytamine – pflanzliche Inhaltsstoffe mit gesundheitsfördernden Wirkungen. Vitamin C und D leisten einen Beitrag zu einer normalen Funktion des Immunsystems. Die Abwehrzellen im Blut werden dadurch geschützt und unterstützt.



Antioxidantien fangen freie Radikale ab

Radikale sind sehr reaktionsfreudige Verbindungen, die Zellen und Gewebe schädigen können, so auch die Abwehrzellen. Hinzu kommt, dass der Organismus vermehrt freie Radikale bildet, wenn er sich mit Krankheitserregern auseinandersetzt.

Ausgewählte Unterstützung für die Abwehr

Alle Vitamine und Phytamine, die in Aspecton® Junior Immun stecken, sind speziell auf den Bedarf von Kindern abgestimmt und nach einer einzigartigen Rezeptur schmackhaft zusammengestellt.



Vitamin D

Erst in den letzten Jahren ist bekannt geworden, dass eine gute Versorgung mit Vitamin D häufigen Atemwegsinfekten vorbeugen kann – insbesondere bei Kindern.

Vitamin C aus Sanddornbeeren

Die orangen Beeren des Sanddorns, der vor allem an der Nord- und Ostsee beheimatet ist, gehört zu den besten Vitamin-C-Lieferanten überhaupt. Vitamin C ist ein Radikalfänger und eines der wichtigsten Vitamine für die Infektabwehr.



Aroniabeeren und Trauben



Polyphenole sind im Pflanzenreich weit verbreitete Antioxidantien. Aroniabeeren und Traubenschalen liefern reichlich davon. Dabei enthalten Weintraubenschalen das Resveratrol, ein vielfach beschriebenes Polyphenol.

Tomaten

Neben Polyphenolen enthalten reife Tomaten sehr viel Lycopin, das den Früchten ihre orange-rote Farbe verleiht. Es ist verwandt mit dem bekannten Beta-Carotin, aber noch viel stärker antioxidativ wirksam.



Aspecton® Junior Immun – stark für die Abwehrkräfte

Aspecton® Junior Immun kann aufgrund seiner einzigartigen Rezeptur das Immunsystem in der Erkältungszeit gezielt unterstützen. Nach einem gerade überstandenen Infekt kann der Nährstoffmix Ihrem Kind helfen, seine Abwehrkräfte wieder zu regenerieren. Und auch wenn Schulstress, Schlafmangel oder andere Strapazen an die Substanz gehen, ist

Aspecton® Junior Immun eine gute Ergänzung zur Unterstützung der Abwehrkräfte Ihres Kindes.

Der **kleine Dosierbecher**, der jeder Packung beiliegt, macht Ihnen das exakte Dosieren wirklich leicht. Und der fruchtige Geschmack von Aspecton® Junior Immun sorgt dafür, dass Kinder es wirklich gerne trinken.

Aspecton® Junior Immun gibt's in der praktischen 250-ml-Vorratsflasche, die nach dem Öffnen im Kühlschrank aufbewahrt bis zu 8 Wochen haltbar bleibt. Der trinkfertige Nährstoffmix kann auch Kindern mit Lactoseintoleranz oder Glutenunverträglichkeit gegeben werden.

Aspecton® Junior Immun

- alkoholfrei
- mit fruchtigem Geschmack
- laktosefrei
- ohne chemische Farbstoffe
- glutenfrei
- zuckerfrei

Empfohlene Tagesdosis:

Einmal täglich werden 7,5 ml zu einer Mahlzeit eingenommen.

für Kinder
ab 6 Jahren
geeignet



Aspecton® Junior und Hedelix® – starke Helfer für die Erkältungszeit

Aspecton® Junior

Die Kraftpakete aus der Naturapotheke



Die Kraftpakete aus der Naturapotheke liefern mit dem starken Flaschengeist einen Freund und Helfer, der jederzeit den Kampf gegen Erreger in der Erkältungszeit aufnimmt.

Hedelix®

Fabelhaft gegen Husten

Die geballte Efeukraft geht mit rasantem Tempo und Zauberstab gegen den Husten vor. Fabelhaft!



Wir beraten Sie gerne zu allen Aspecton® Junior und Hedelix® Präparaten!

Apotheken-/Arztstempel

www.hedelix.de

www.aspecton.de

Aspecton® Junior Hustenstiller. Apothekenexklusiv (Medizinprodukt). **Wirkstoff:** Extrakt aus Lichen islandicus (Isländisch Moos). **Anw.:** Schleimhautreizungen im Mund und Rachenraum und damit verbundener trockener Reizhusten. **Hinweise:** Enthält Maltitol. 10 ml entsprechen 0,29 BE. Macrogolglycerolhydroxystearat kann Magenverstimmung und Durchfall hervorrufen. **Stand: 08/14-1.** **Aspecton® Junior Immun.** Vitamin C und D tragen zur normalen Funktion des Immunsystems bei. Die tägliche Einnahmemenge entspricht 7,5 ml. **Zutaten:** Wasser, Maltitol-Lösung, Sanddornbeeren-Extrakt (Sanddornbeeren-Extrakt, Maltodextrin), Aromen: Orangenaroma, Erdbeeraroma, Himbeeraroma, Tutti-Frutti-Aroma, Traubenschalen-Extrakt, Tomaten-Extrakt (Tomaten-Extrakt, modifizierte Maisstärke, Maltodextrin, Emulgator Zuckerester von Speisefettsäuren, Emulgator Sojalecithin, Stabilisator Gummi arabicum), Aroniabeeren-Extrakt (Aroniabeeren-Extrakt, Maltodextrin), Konservierungsstoff Kaliumsorbat, Vitamin D-Konzentrat (Saccharose, Füllstoff Gummi arabicum, Maisstärke, Mittelkettige Triglyceride, Trennmittel Tricalciumphosphat, Cholecalciferol (Vitamin D₃), Antioxidationsmittel Alpha-Tocopherol), Verdickungsmittel Xanthan, Süßungsmittel Steviolglykoside, Süßungsmittel Sucralose. **Hinweise:** Die angegebene empfohlene tägliche Verzehrmenge darf nicht überschritten werden. Nahrungsergänzungsmittel sollten nicht als Ersatz für eine ausgewogene und abwechslungsreiche Ernährung und eine gesunde Lebensweise verwendet werden. Das Produkt ist für Kinder unter 6 Jahren nicht geeignet. Das Produkt außerhalb der Reichweite von kleinen Kindern aufbewahren. Bei Schwangeren Rücksprache mit dem Arzt. Bei einer bekannten Unverträglichkeit gegen einen der Bestandteile sollte dieses Nahrungsergänzungsmittel nicht eingenommen werden. Aspecton® Junior Immun kann bei übermäßigem Verzehr abführend wirken. **Stand: 07/14-1.**

Hedelix® Hustensaft. Apothekenpflichtig. **Wirkstoff:** Efeublätter-Auszug. **Anw.:** Erkältungskrankheiten der Atemwege; Beschwerden bei chronisch-entzündlichen Bronchialerkrankungen. **Hinw.:** Enthält Sorbitol: 5 ml entsprechen 0,15 BE. **Stand: 04/11-2.** **Hedelix® s. a..** Apothekenpflichtig. **Wirkstoff:** Efeublätter-Auszug. **Anw.:** Erkältungskrankheiten der Atemwege, zur Besserung der Beschwerden bei chronisch-entzündlichen Bronchialerkrankungen. **Stand: 07/13-1.**

Krewel Meuselbach GmbH, 53783 Eitorf

„Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker“

502772

KrewelMeuselbach[™]